

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 86 (1968)
Heft: 50

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Ausdruck unserer Zeit zu prägen, was er auch in sensiblen Sentenzen versucht hat. Im Jahre 1942 übernahm Walter Binder erstmals eine Vorkursklasse der Zürcher Kunstgewerbeschule. Daraus ergab sich ein langes und überaus fruchtbares Wirken als Lehrer und Wegbereiter der ihm anvertrauten, ihr berufliches Ziel zumeist noch suchenden Jugend. Was ihr Binder zu geben und zu vermitteln vermochte, spiegelt sich in einer Kollektion von Schülerarbeiten der Vorbereitenden Klasse, in Übungen zur Lehre von der Form, der Tonwerke, der Struktur, von Natur-, Landschafts- und Architekturstudien sowie plastischen Kompositionen und Collagen. Die Gedächtnisausstellung und die sie verdeutlichende Wegleitung wurde von seinen Kollegen gestaltet.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10 bis 12 h und 14 bis 18 h, Donnerstag bis 21 h. Samstag und Sonntag 10 bis 12 h und 14 bis 17 h. Montags geschlossen. Eingang Ausstellungsstrasse 60.

«Die Frau» – zweite Weltausstellung der Photographie im Kunstgewerbemuseum Zürich

Mit der Gedächtnisausstellung Walter Binder zusammenfallend ist die rund 520 Aufnahmen von 236 Photographen aus aller Welt vereinigende Schau «Die Frau» im KGMZ bis 5. Januar 1969 (anschliessend in Bern) zu Gast. Sie folgt auf ihrem Weg durch 260 Museen in 36 Ländern der alten und neuen Welt, beidseits des Eisernen Vorhanges, der ersten photographischen Weltausstellung, welche das Bildthema «Der Mensch» bisher etwa $3\frac{1}{2}$ Millionen Besuchern vor Augen geführt hat. «Die Frau» wird in fünf Dutzend Perspektiven des Gesamt-Menschlichen, des Seelischen, des Individuellen, des Sozialen gesehen und auch in Bildern des Weiblichen in der Werbung, in der Journalistik und vielen weiteren Aspekten heutigen Lebens veranschaulicht – so auch etwa des Sportes, der Politik und selbst im Inferno des totalen Kriegsgeschehens. Als Ausstellungsform wirkt diese dokumentarische Photoschau anspruchlos, gar etwas ermüdend. Doch ist ihr Gegenstand formenreich und gestalthaft wertvoll. Die Kraft des realistisch erfassten Themas mit der Stärke des Optischen zu verbinden, ist das Besondere dieser sehenswerten internationalen Ausstellung (Idee und Komposition von Dr. Karl Pawek). Der sämtliche Photos enthaltende Katalog ist von dauerndem Wert, und mit 7 Franken kaum überzahlt.

Vortragskalender

Montag, 16. Dez. 16.15 h im Vortragssaal des Institutes für Technische Physik, ETH-Aussenstation Hönggerberg. Dr. A. Schenkel, Institut für Hochfrequenztechnik der ETH: «Betrachtungen zur Stabilität rückgekoppelter digitaler Filter».

Montag, 16. Dez. Technische Gesellschaft Zürich. 20.00 h auf der Saffran. P. Laeng, dipl. Bau-Ing. ETH: «Sport und Technik».

Mittwoch, 18. Dez. ETH-Kolloquium für Giessereiwesen usw. mit SVMT. 16.15 h im Hörsaal VI des Masch.-Lab., Sonnegstr. 3, Zürich. Dr.-Ing. Kurth Orth, Direktor des Instituts für Giessereitechnik, Düsseldorf: «Zur Anwendung metallurgischer Grundlagen im Giessereibetrieb».

Freitag, 20. Dez. ETH-Kolloquium für Techn. Wissenschaften. 17.15 h im Hörsaal VI des Masch.-Lab. Prof. Paul Bourassa, Université de Sherbrooke, Québec, Canada: «Réponse d'un disque diamétrallement soumis à un régime d'excitation harmonique».

Mitteilungen aus dem SIA

Sektion Bern

Was tut der SIA? Orientierungsabend vom 17. Dezember 1968

In Kurzreferaten werden Sektionsmitglieder von 20.15 h an in der Schmiedstube, erster Stock, über die Tätigkeit der verschiedenen Kommissionen sprechen. Sie stehen im Rahmen der verfügbaren Zeit zur Verfügung für die Beantwortung von Fragen und nehmen Anregungen und Anliegen entgegen. Es werden behandelt: Information und Public Relations, Lehrlingsprüfungskommission, Revision der Norm 117 (Submissionsverfahren) und 118 (Allg. Bedingungen für Bauarbeiten), Honorarordnungen 108 (Maschinen- und Elektroingenieure), 103 (Bauingenieure) und 102 (Architekten), Kommission für architektonische Wettbewerbe, SIA-Haus, Norm 153 (Wettbewerbe im Bauingenieurwesen), Resultate der Forschungsaufträge (Material und Bauteileigenschaften, Quadratmeterpreis), Norm 160 (Belastungsannahmen), 161 (Stahlbauten), 180 (Wärmeschutz im Hochbau), Empfehlungen für den Schallschutz, Tätigkeit des Koordinationsausschusses der Fachvereine.

Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau

Protokoll der Mitglieder-Hauptversammlung vom 18. Okt. 1968, 10.30 h, im grossen Physikhörsaal des Physikgebäudes der ETH, Zürich

Traktanden:

A. Geschäfte der FGBH

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 17. Nov. 1967 in Lausanne, P 629

2. Jahresbericht des Präsidenten

3. Rechnung 1967 und Revisorenbericht

4. Jahresbeitrag für 1969

5. Wahlen in den Vorstand: a) Mitglieder, b) Präsident

6. Wahl eines Rechnungsrevisors

7. Mitteilungen des Präsidenten

8. Verschiedenes und Umfrage

B. Schweizergruppe der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau, IVBH, Präsident: Dr. C. F. Kollbrunner

1. Jahresbericht des Präsidenten

2. Rechnung 1967 und Revisorenbericht

3. Orientierung über die Delegiertenversammlung der IVBH vom September 1968 in New York

4. Orientierung über den 8. Kongress der IVBH in New York

5. Wahlen der Delegierten und der stellvertretenden Delegierten

6. Verschiedenes und Umfrage

Ing. R. Schlaginhaufen, Präsident der FGBH, eröffnet um 10.30 Uhr die Hauptversammlung und heisst die anwesenden Mitglieder willkommen.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

A. Geschäfte der FGBH

Traktandum 1: Protokoll der Hauptversammlung vom 17. November 1967 in Lausanne, P 629

Das Protokoll wurde an alle Mitglieder der FGBH gesandt sowie in der «Schweiz. Bauzeitung» H. 52 vom 28. Dez. 1967 veröffentlicht. Es gibt zu keinen Bemerkungen Anlass und wird unter bester Verdankung an die Sekretärin genehmigt.

Traktandum 2: Jahresbericht des Präsidenten

Ing. R. Schlaginhaufen legt seinen Jahresbericht (Berichtsperiode Herbst 1967/Herbst 1968) vor:

a) Im vergangenen Jahr haben wir unseren Mitgliedern durch folgende Veranstaltungen Gelegenheit zum Austausch von Erfahrungen, zur persönlichen Kontaktnahme und zur Weiterbildung geboten:

— am 17./18. Nov. 1967 an der EPUL in Lausanne Hauptversammlung und Studententagung über *neuzeitliche Baumethoden* mit folgenden Vorträgen:

Ing.-conseil Y. Guyon, Paris:	Préfabrication et précontrainte
Ing. W. Heerde, Genève:	L'industrialisation dans les grands ensembles locatifs
dipl. Ing. P. Sommer, Tübach:	Heben und Verschieben schwerer Lasten
Prof. J. Petignat, Lausanne:	Planchers métalliques pour ossatures en acier
dipl. Ing. S. Bryl, Winterthur:	Industrialisierung im Stahlbau
Prof. F. Panchaud, Lausanne:	Exemple de préfabrication dans la construction d'un barrage à voûtes multiples
dipl. Ing. G. Roubakine, Lausanne:	La réalisation d'une construction préfabriquée continue
dipl. Ing. P. Kindler, Bern:	Industrialisierter Wohnungsbau

Berichte aus aktuellen Forschungsarbeiten an den Hochschulen:

dipl. Ing. G. Dupuis, Lausanne:	La calculatrice électronique à la disposition de l'ingénieur
dipl. Ing. P. Ramu, Zürich:	Langzeitversuche an Stahlbetonsäulen
lic. en droit M. Beaud, Zürich:	La responsabilité juridique de l'ingénieur civil

Die Veranstaltung wurde von rund 300 Teilnehmern besucht.

— am 3. Mai 1968 nachmittags, *Besichtigung der Biberlikopfbrücke* der SBB an der Strecke Ziegelbrücke–Weesen, rund 50 Teilnehmer;

— am 24. Mai 1968 *Besichtigung von zwei bedeutenden Brückenbaustellen an der Genferseeautobahn*: Pont sur la Veveyse

(Stahlverbundbrücke) und Viaduc de Chillon (in Feldfabrik vorfabrizierte Elemente) sowie der Werkstätten der Ateliers de Constructions Mécaniques de Vevey SA, Vevey, rund 120 Teilnehmer;

— am 28. Juni 1968 *Besichtigung von Nationalstrassenbrücken im Aargau*: Bünztalviadukt (Fertigteilebalken), Reusstalviadukt (Stahlverbundbrücke) und Talübergang Dättwil (an Ort betonierte Spannbetonbrücken), rund 160 Teilnehmer.

— Allen Amtsstellen, Firmen und Kollegen, die uns bei der Durchführung dieser interessanten Exkursionen unterstützt haben, sei an dieser Stelle nochmals gedankt.

b) Aus der *Mitgliederbewegung* sind zu verzeichnen: Eintritte 15, Austritte 1, Todesfälle 3, Bestand Mitte Oktober 1968: 408.

Besonders schmerzlich hat uns der Verlust unseres Vorstandsmitgliedes und Delegierten des SIA und der FGBH bei der FIP, Ing. *Mirko Robin Roß*, getroffen. Seine Pionierarbeit auf dem Gebiet des Spannbetons und seine bedeutenden schöpferischen Leistungen haben ihn weit über die Landesgrenzen hinaus als hervorragenden Ingenieur bekannt gemacht. Die FIP verliert in ihm den Vizepräsidenten und einen sehr aktiven Vorsitzenden der Kommission Vorspannstähle. Die Versammlung gedenkt des verstorbenen Kollegen durch eine Schweigeminute.

c) Der *Vorstand* hat die laufenden Geschäfte in zwei Sitzungen behandelt. Er befasste sich insbesondere mit dem Veranstaltungsprogramm, der Überarbeitung der Normen, der Verbindung mit internationalen Organisationen und der in Aussicht genommenen Strukturänderung des SIA.

d) *Normen*

SIA-Norm Nr. 160, Belastungsannahmen (Präsident: Ing. E. Rey). Die Überarbeitung ist abgeschlossen und innerhalb des SIA ist es gelungen, die bei der Genehmigung durch die Delegiertenversammlung noch bestehenden Differenzen in der Belastung der Strassenbrücken zu bereinigen. Im Hinblick auf eine Zunahme des Schwerverkehrsanteils ist nun eine Erhöhung der Achslasten von 15 auf 18 t und der Flächenlast von 360 auf 400 kg/m² vorgesehen. Die Inkraftsetzung durch das Central-Comité kann erst erfolgen, wenn auch die Baudirektorenkonferenz dieser Fassung zugestimmt hat. Eine Stellungnahme von dieser Seite konnte leider noch nicht erfolgen, weil ein Gutachten von Prof. Grob über die Auswirkung einer Erhöhung der Achslasten auf den Strassenkörper abgewartet wurde. Immerhin ist auf den nächsten Monat eine Sitzung mit einer Delegation der Baudirektoren vorgesehen, und wir hoffen, dass alsdann der Weg für eine Publikation der Norm frei wird.

SIA-Norm Nr. 161, Stahlbau (Präsident: Dr. Ch. Dubas). Die Unsicherheit über die festzulegenden Brückenbelastungen hat auf die Arbeit der Kommission weiterhin verzögernd gewirkt. Für die zu revidierenden Abschnitte «Material» und «Berechnung» liegen nun die Entwürfe der betreffenden Arbeitsgruppen vor. Nach Genehmigung durch die Gesamtkommission kann das Vernehmlassungsverfahren in die Wege geleitet werden. Wir hoffen, dass dies im kommenden Jahr der Fall ist.

SIA-Norm Nr. 162, Beton, Stahlbeton und Spannbeton (Präsident: Ing. M. Birkenmaier). Diese vollständig überarbeitete Norm ist dank den unermüdlichen Bemühungen des Kommissionspräsidenten und von Prof. Schneider um die redaktionelle Bereinigung im vergangenen Frühjahr im Druck erschienen.

e) *Verwandte Organisationen*

Mehrere Mitglieder unserer Fachgruppe haben wiederum in verdankenswerter Weise in internationalen Organisationen kräftig mitgearbeitet und die Ergebnisse für unsere eigenen technischen Arbeiten zur Verfügung gestellt. In folgenden Organisationen sind wir direkt oder indirekt vertreten: CEB Comité européen du béton, FIP Fédération internationale de la Précontrainte, RILEM Réunion internationale des Laboratoires d'essais et de recherches sur les matériaux et les constructions, IVBH Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau, Europäische Konvention der Stahlbauverbände, UIC Union internationale des chemins de fer.

Das Comité européen du béton führte vom 18. bis 27. April 1968 in Lausanne und Umgebung die erste Plenarversammlung in der Schweiz durch, deren Vorbereitung weitgehend in den Händen unserer Mitglieder M. Hartenbach, Prof. F. Panchaud, G. Steinmann und A. Realini lag. Die von rund 100 Fachleuten besuchte Veranstaltung war ein voller Erfolg. Aus der Kasse der FGBH haben wir einen Beitrag von 2000 Fr. an die Unkosten geleistet, und der Zentralverein wird noch nachdoppeln.

f) *Strukturänderung des SIA und künftige Stellung der Fachgruppen*

Im vergangenen Jahr hat eine unter dem Vorsitz des Sprechenden stehende, beratende Kommission verschiedene Vorschläge des Central-Comité für eine Strukturreform des SIA geprüft. Sie ist zum Ergebnis gekommen, dass sich der SIA, neben der Wahrung der berufsständischen Interessen seiner Mitglieder und der Förderung der Technik und Baukunst, inskünftig auch der Aufgaben von öffentlichem, regionalem oder nationalem Interesse annahmen muss. Dazu ist er auf die Mitarbeit und Unterstützung ausserhalb des SIA stehender Kreise angewiesen. Die in Aussicht genommene Schaffung einer neuen Mitgliederkategorie in Form von Kollektivmitgliedern bei den Fachgruppen wird von der Kommission als erster Schritt zu einer umfassenden Strukturreform des SIA befürwortet. Bei einer solch umfassenden Reform wäre eine klare Trennung der Aufgaben in

— *eigentliche Fragen des Berufsstandes und in*

— *fachtechnische Aufgaben*

vorzunehmen. Dies würde aber eine Totalrevision der Statuten bedeuten, deren Folgen nicht im voraus überblickt werden können. Das Central-Comité hat sich daher mit Recht zu einem schrittweisen Vorgehen entschlossen und von der Delegiertenversammlung im letzten Sommer einen Vorschlag für eine «kleine Strukturänderung» gutheissen lassen, die der nächsten Generalversammlung vorgelegt wird. Für die Fachgruppen sieht sie folgende Neuerungen vor:

— Möglichkeit der Aufnahme von Kollektivmitgliedern (Verwaltungen, Verbände, Stiftungen, Firmen und andere an der Tätigkeit der Fachgruppe interessierte Institutionen) als vollberechtigte Mitglieder in die Fachgruppen.

— Direkte Vertretung einer jeden Fachgruppe in der DV durch zwei von ihr zu bestimmende Delegierte, die aber Vollmitglieder des SIA sein müssen.

Falls die Generalversammlung des SIA dieser Statutenrevision zustimmt, haben wir die Möglichkeit, für uns wichtige, ausserhalb des SIA stehende Kreise an einer aktiven technischen Mitarbeit zu interessieren und unsere Tätigkeit entsprechend zu erweitern. Selbstverständlich werden wir in diesem Fall auch unsere eigene Organisation überprüfen und im Rahmen der vom Central-Comité zu erlassenden Richtlinien den neuen Verhältnissen anpassen müssen.

Der Jahresbericht des Präsidenten gibt zu keinen Bemerkungen Anlass und wird von der Versammlung *genehmigt*.

Traktandum 3: Rechnung 1967 und Revisorenbericht

Ing. *R. Schlaginhaufen* gibt einige Erläuterungen zur Rechnung 1967, insbesondere:

— unter 10: Bei Erträgen aus Studientagungen handelt es sich um Überschüsse aus den Tagungen 1965 und früher. Die Schlussabrechnungen der Tagungen 1966 und 1967 liegen noch nicht vor, da bisher nicht alle Sonderdrucke herausgegeben werden konnten. Für dieses Jahr soll mit den Referenten bezüglich der Manuskripte ein Weg besprochen werden, der eine frühere Herausgabe der Sonderdrucke erlaubt.

— unter 11: Der vom SIA gewährte Betrag von 3000 Fr. für den Fonds für die Vergütung von Spesen von Mitgliedern der FGBH in Arbeitskommissionen internationaler Gremien wurde im Januar 1968 beschlossen und wird somit in der Rechnung 1968 erscheinen.

Ing. *Müller*, Rechnungsrevisor, bestätigt den schriftlichen Bericht der beiden Revisoren, wonach die Rechnung in Ordnung befunden wurde.

Kein Wortbegehren.

Ing. *Müller* schreitet zur Abstimmung. Die Rechnung 1967 wird oppositionslos genehmigt, unter Décharge-Erteilung an den Vorstand und an die Rechnungsführer.

Traktandum 4: Jahresbeitrag für 1969

Ing. *Schlaginhaufen* schlägt im Namen des Vorstandes vor, den Beitrag für 1969 in der gleichen Höhe wie 1968 festzulegen, das heisst Fr. 10.—.

Kein Wortbegehren.

Abstimmung: Der Jahresbeitrag für 1969 wird oppositionslos auf Fr. 10.— festgesetzt.

Traktandum 5: Wahlen in den Vorstand

a) *Mitglieder*

Ing. *Schlaginhaufen* teilt in Ergänzung des Kommentars mit, dass Prof. H. H. Hauri, der zum Vizepräsidenten des Schweiz. Schulrates und somit zum Leiter der ETH gewählt wurde, den Rück-

tritt aus dem Vorstand der FGBH erklärt hat, da er sich voll seinen neuen Aufgaben zu widmen wünscht. Der Sprechende gratuliert Prof. Hauri im Namen der FGBH zu seiner ehrenvollen Wahl und spricht ihm den besten Dank für die im Vorstand der FGBH geleistete Arbeit aus (Beifall).

Da Ing. M. R. Roß gestorben ist, bestehen zwei Vakanzen im Vorstand. Im Hinblick auf die bevorstehende Strukturänderung des SIA und die damit verbundene Neuorganisation der Fachgruppe schlägt der Vorstand vor, Prof. Hauri und Ing. Roß vorläufig nicht zu ersetzen und Neuwahlen hinauszuschieben.

Die übrigen Mitglieder des Vorstandes, deren Amtsdauer abgelaufen ist, stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Es werden keine Gegenvorschläge gemacht.

Die Versammlung wählt in globo und oppositionslos die betreffenden Vorstandsmitglieder für die Amtsdauer 1968–1970 wieder. Es sind dies: R. Schlaginhausen, M. Birkenmaier, J. Fäh, Prof. F. Panchaud, P. Preisig, W. Schüepp und G. Steinmann.

Ausserdem wird einstimmig Aldo Cogliatti, dipl. Ing. ETH, Zürich, als Vertreter des C.C. in den Vorstand gewählt.

b) Präsident

Ing. Schlaginhausen hatte die Absicht, nach vierjähriger Amtsdauer zurückzutreten. Als neuer Präsident ist Ing. G. Steinmann in Genf vorgesehen. Dieser ist bereit, das Präsidium zu übernehmen, jedoch erst in einem Jahr, da er gegenwärtig mit dem CEB stark beschäftigt ist. Unter diesen Umständen hat sich Ing. Schlaginhausen einverstanden erklärt, das Amt des Präsidenten noch ein Jahr lang auszuüben. Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, ihn in diesem Sinne wiederzuwählen. Es werden keine Gegenvorschläge gemacht.

Abstimmung: Ing. R. Schlaginhausen wird mit Applaus zum Präsidenten der FGBH für ein Jahr wiedergewählt.

Ing. Schlaginhausen dankt für das ihm erwiesene Vertrauen.

Traktandum 6: Wahl eines Rechnungsrevisors

Der Vorstand schlägt Ing. H. Gubler, Zürich, dessen Amtsdauer als Rechnungsrevisor abgelaufen ist und der sich weiter zur Verfügung stellt, zur Wiederwahl vor. Es werden keine Gegenvorschläge gemacht.

Abstimmung: Ing. H. Gubler wird oppositionslos als Rechnungsrevisor für die Amtsdauer 1968–1970 wiedergewählt.

Traktandum 7: Mitteilungen des Präsidenten

Keine.

Traktandum 8: Verschiedenes und Umfrage

Kein Wortbegehren.

Ing. Schlaginhausen schliesst um 10.55 h die Mitglieder-Hauptversammlung der FGBH.

B. Schweizergruppe der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau (IVBH)

Der Präsident und geschäftsführende Delegierte der Schweizergruppe der IVBH, Dr. C. F. Kollbrunner, begrüsst die anwesenden Mitglieder; er übermittelt die besten Grüsse von Prof. M. Cosandey, Präsident der IVBH, welcher sich wegen Diplomarbeiten entschuldigen liess.

Traktandum 1: Jahresbericht des Präsidenten

Im Mai 1967 fand die Delegiertenversammlung in Delft (Niederlande) statt. Es wurde angegeben, auf wieviel Mitglieder je ein Delegierter gewählt werden kann.

6– 24 Mitglieder	1 Delegierter
25– 49 Mitglieder	2 Delegierte
50– 99 Mitglieder	3 Delegierte
100–149 Mitglieder	4 Delegierte
150–199 Mitglieder	5 Delegierte
200–299 Mitglieder	6 Delegierte
300–399 Mitglieder	7 Delegierte

Die Schweiz hatte am 13. 5. 1968 261 Einzelmitglieder und 23 Kollektivmitglieder (die doppelt zu zählen sind), somit 307 Mitglieder. Die Schweizergruppe hat somit Anrecht auf 7 Delegierte und 7 stellvertretende Delegierte. Die Wahl des 7. Delegierten und seines Stellvertreters soll jedoch erst im nächsten Jahr vorgenommen werden, wenn der neue Mitgliederbestand der IVBH-Schweizergruppe bekannt ist.

Betreffend Jahresbeitrag ab 1. 1. 1968 wird an das Protokoll der Hauptversammlung vom 17. 11. 1967 erinnert (SBZ, Heft 52, 28. 12. 1967, S. 954). Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder wurde von Fr. 25.— auf Fr. 80.— erhöht. Dafür erhält jedes Mitglied in Zukunft die «Abhandlungen», die ab 1968 jedes Jahr in zwei Bänden

erscheinen. Sofern die «Abhandlungen» nicht bezogen werden wollen, beträgt der Mitgliederbeitrag Fr. 40.— pro Jahr.

Traktandum 2: Rechnung 1967 und Revisorenbericht

Allen Mitgliedern ist die Jahresrechnung der IVBH-Schweizergruppe wie auch der Revisorenbericht zugestellt worden. Die Versammlung genehmigt oppositionslos die Rechnung der IVBH-Schweizergruppe für das Jahr 1967, unter Décharge-Erteilung an die Delegierten.

Der Jahresbeitrag für die IVBH-Schweizergruppe wird auf Vorschlag von Dr. C. F. Kollbrunner wie bisher auf Fr. 2.— festgesetzt.

Traktandum 3: Orientierung über die Delegiertenversammlung der IVBH vom September 1968 in New York

Der 9. Kongress findet 1972 in den Niederlanden und der 10. Kongress 1976 in Tokio (Japan) statt. Die nächsten Sitzungen des ständigen Ausschusses werden abgehalten: 1969 London, 1970 Madrid, 1971 Prag.

Die Arbeitskommissionen I (Allgemeine Fragen), II (Fragen des Metall- und Holzbaues) und III (Fragen des Massivbaues) werden sich in Zukunft noch intensiver für die Lösung verschiedener Probleme einsetzen.

Traktandum 4: Orientierung über den 8. Kongress der IVBH in New York

Der gedruckte dreisprachige Vorbericht von 725 Seiten wurde im September 1967 versandt. Jedes der 6 Hauptkapitel (I. Sicherheit, II. Dünnwandige Konstruktionen, III. Hochhäuser, IV. Neue Entwicklungen im Stahlbetonbau, V. Neue Entwicklungen bei Beton-Hochhäusern, VI. Dynamische Belastungen) hat im Maximum 3 Unterkapitel, wobei pro Unterkapitel nur je eine Publikation erscheint. Die vorbereitete Diskussion wurde vollinhaltlich in 6 Heften und in einem Zusatzheft im Juli 1968 versandt. Die Referenten hatten 5 bis 7 Minuten Redezeit, um ihre These zu untermauern, Ergänzungen anzubringen oder mit Lichtbildern gewisse Akzente zu setzen. Die Manuskripte der vorbereiteten Diskussion waren bekannt, darum konnte an diesem Kongress zum ersten Male die freie Diskussion nutzbringend stattfinden. Für die straffe Organisation und Durchführung dieses Kongresses soll dem Präsidenten, Prof. M. Cosandey, und dem Sekretär, E. Gehri, der verdiente Dank ausgesprochen werden.

Traktandum 5: Wahl der Delegierten und der stellvertretenden Delegierten

Den Delegierten Otto Wichser und Willy Kollros, die zurückgetreten sind, wird für die jahrelange, freundschaftliche Mitarbeit und für ihren Einsatz herzlichst gedankt.

Neugewählt werden als stellvertretende Delegierte: Hans Rudolf Wachter, Chef SBB Sektion Brückenbau, Bern, und Peter Stebler, Präsident der Schweizerischen Zentralstelle für Stahlbau.

Wiedergewählt werden für die Amtsdauer von vier Jahren als Delegierte: Dr. C. F. Kollbrunner (Präsident und geschäftsführender Delegierter), Maurice Hartenbach, Prof. F. Panchaud, Dr. M. Baeschlin, Dr. Charles Dubas, Léon Marguerat, die beiden letztgenannten bisher stellvertretende Delegierte, und als stellvertretende Delegierte: Walter A. Schmid, Prof. Dr. Bruno Thürlimann, Rudolf Schlaginhausen, Dr. Alfred Rösli.

Traktandum 6: Verschiedenes und Umfrage

Im Namen und auf Wunsch des Präsidenten der IVBH, Prof. M. Cosandey, gibt Dr. C. F. Kollbrunner bekannt, dass jetzt durch alle Mitglieder der IVBH-Schweizergruppe eine grosse Werbeaktion für die IVBH gestartet werden soll. Die Zahl von 261 Einzelmitgliedern in der Schweiz sollte mindestens verdoppelt werden können. Jeder Bauingenieur sollte sehen, dass nur durch Weiterforschung und Weitervervollkommenung etwas erreicht werden kann. Dies kann als Mitglied der IVBH-Schweizergruppe gemacht werden. Der Sprechende hofft, dass bald auch viele junge Ingenieure der IVBH-Schweizergruppe beitreten werden.

Für die Umfrage meldet sich niemand zum Wort. Dr. C. F. Kollbrunner schliesst um 11.10 Uhr die Versammlung der IVBH-Schweizergruppe.

Die Sekretärin: D. Haldimann

Ankündigungen

Siehe Seite 907

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffenstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich